



DR. FRIEDRICH ASZLÄNDER
Wege zum Wesentlichen

Wegweiser zum Wesentlichen Nr. 40 August 2015

- Leitbild und Bedürfnisse -

Guten Tag,

mit diesem Rundbrief möchte ich Ideen und Impulse weitergeben, die mir persönlich geholfen haben - zum Nachdenken, zum Ausprobieren, zum Weitersagen,

Frühere Ausgaben des Wegweisers finden Sie auf meiner Internetseite unter [„Wegweiser“](#).

Inhalt

1. Leitbild und Bedürfnisse
2. Praxis-Tipp
3. Aktuelle Termine
4. Für Sie aufgelesen
5. Für Sie gelesen

1. Leitbild und Bedürfnisse

Ein Kernsatz der Wirtschaftswissenschaften lautet: Die Aufgabe der Wirtschaft ist es, die Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen. Was genau sind diese Bedürfnisse? Dazu bekommen wir von den Betriebs- und Volkswirten keine Antwort, sondern eine perverse Ansicht aufgetischt, es müssten immer wieder neue Bedürfnisse erzeugt werden. D.h. nichts anderes, „die Wirtschaft“ erzeugt durch Werbung ständig neue Unzufriedenheit, künstliche Bedürfnisse, die Leid mit sich bringen, wenn sie nicht erfüllt werden oder wenn das in der Werbung versprochene Glücksgefühl nicht dabei ist, ganz abgesehen von Problemen wie Konsumsucht oder Schuldenfalle. Das heißt aber auch, es gibt Bedürfnisse auf einer Ebene, die nicht von der Wirtschaft und ihren Erzeugnissen befriedigt werden können, auf die aber Werbung abzielt, indem sie „Glücksgefühle“ verspricht.

Konsum macht nicht glücklich, schon gar nicht dauerhaft. Sehr wohl aber entsteht Glück, wenn wir etwas geleistet oder erreicht haben, eine bestandene Prüfung oder eine (endlich) erledigte Arbeit. Am sichersten und

einfachsten erreichen wir Glücksgefühle, wenn wir Ziele haben, für jeden Tag, und das Erfolgsgefühl genießen, wenn wir sie erreicht haben.

Unternehmen, die das erkannt haben, tragen zum Glück ihrer Mitarbeiter bei, wenn sie die Menschen und ihre nicht-materiellen Bedürfnisse in den Blick nehmen. Die Frage ist simpel: Was braucht der Mensch um glücklich zu sein und was können Unternehmen dazu beitragen? Es ist vorrangig gute Führung, die die Menschen sieht und ihnen hilft Erfolge zu erzielen, und es ist die Orientierung an gemeinsamen Werten, denen sich ein Unternehmen verpflichtet.

Wir müssen aber unterscheiden: Das, was Unternehmen bieten, Gehalt, soziale Leistungen, macht zufrieden, löst aber schnell Gewöhnung und damit Anspruchsdenken aus. Das ist wichtig, genügt aber nicht. Das, was motiviert, sind die Aufgaben und die Herausforderungen, die Erfolgserlebnisse ermöglichen. Der Kick ist das Risiko, schaff ich es oder nicht. Herausforderungen entsprechen dem Wesen des Menschen, der sich in polaren Spannungsfeldern bewegt, also immer wieder Spannung abbauen muss, was als lustvoll erlebt wird. Zentral ist beispielsweise die Spannung zwischen dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit und dem Bedürfnis nach Selbstbestimmung und Autonomie. Ein Leitbild mit klaren Werten, die gelebt werden, bietet beides. Es besagt, wenn du unsere Werte lebst, gehörst du dazu, aber du bestimmst selbst, wie du diese Werte lebst.

Auf den Menschen bezogene Werte, die gute Unternehmen mit ihren Mitarbeitern erarbeiten, befriedigen aus dem Katalog der menschlichen Bedürfnisse fast alles, was wesentlich ist. Neben unseren physiologischen Bedürfnissen, wie Nahrung und Schlaf, bedrängen uns vor allem Sehnsucht nach Ordnung, Eros, Bewegung, Herausforderung, Zugehörigkeit, Ansehen, Identität, Sinn, Autonomie und Bindung. All das kann in Unternehmen gelebt und erlebt werden. (Eros meint nicht Erotik, sondern leidenschaftliche Hingabe oder Freude an Schönerm und Gutem.)

Die Hotelkette Usptalsboom erhebt mit einem Wertebaum von zwölf Werten den Anspruch, Mitarbeiter zu glücklichen Mitarbeitern zu machen. Unter diesen Werten sind kein einziges betriebswirtschaftliches Ziel, sondern ausschließlich menschliche Werte, wie Vertrauen, Fairness u.a.. Innerhalb von wenigen Jahren hat sich das auf allen Ebenen ausbezahlt, die Zahlen sind höchst positiv, sie sind aber nicht das Ziel, sondern Ergebnis, Folge, Erfolg im eigentlichen Sinn, das was folgt.

www.upstalsboom.de/wertebaum.html

Bei der Entwicklung von Leitbildern und Werteorientierung erlebe ich immer wieder, dass die Umsetzung in das tägliche Tun die eigentliche Hürde ist. Der Weg vom Hochglanzprospekt zu einer Werte-Kultur ist die Herausforderung, die eigentliche Investition. Verinnerlicht und umgesetzt werden Werte, wenn sie im Bewusstsein verankert sind. Bewährte Wege sind Workshops, Großveranstaltungen, Schulung, und Systeme, die den Fokus immer wieder auf „unsere Werte“ richten. Möglichkeiten sind z.B. ein Patensystem, für jeden Wert gibt es einen oder mehrere Verantwortliche, oder

das Training von Führungsgesprächen, die Bezug auf die Werte nehmen, oder ein gemeinsamer Werte-Schwerpunkt pro Monat mit Kommunikation der Ergebnisse, oder Ideensammlungen, oder.... Ein guter zweiter Schritt kann die Entwicklung von Führungsleitlinien sein, als Basis für eine gute Führungskultur.

2. Praxis-Tipp

1. Im Unternehmen kann ich anmahnen: Wie ernst ist das mit unserem Leitbild? Woran erkenne ich, dass es umgesetzt wird?
2. Ich kann mich selbst fragen: Was ist mir wichtig? Was bringe ich ein?
3. Ich kann für mich, unabhängig von anderen, Werte definieren und mir überlegen, wie ich diese mit Leben erfüllen kann? (privates Leitbild, persönliche Lebensgrundsätze)
4. Jede Werteumsetzung ist konkret, überprüfbar, terminiert. Oft sind das nur Kleinigkeiten mit großer Wirkung, z.B. Kunden mit Namen ansprechen, sich um Sauberkeit oder Ästhetik kümmern, Anerkennung und Wertschätzung aussprechen.
Die Liste der Möglichkeiten, Schönes und Gutes zu tun, ist unendlich.
5. Nicht zuletzt lohnt es sich qualifizierte Hilfe in Anspruch zu nehmen, als Begleitung durch einen Coach oder Berater, der den Kulturwandel unterstützt, der Erfahrung mitbringt und hilft, Fehler zu vermeiden.

Das bekommen Sie dafür:

Die Befriedigung, die Zufriedenheit liegt zuerst im Tun selbst, als Erfahrung und Erleben, etwas Sinnvolles getan zu haben, ohne auf Anerkennung oder Belohnung zu warten. Das Zweite, was sich einstellt, ist die Erfahrung der Selbstbestimmung und Selbstkompetenz, wenn ich entscheide und handle, wenn ich meine Freiheit und Bedeutung im Tun erlebe. Als Drittes geben früher oder später, oft in unerwarteter Form, andere mir das mit Zins und Zinseszins zurück. Was wir säen, werden wir auch ernten.

3. Aktuelle Termine

3.1 Seminarreihe "Gut aufgestellt" Einzelkurse - Ausbildung

Die Ausbildung zum zertifizierten Systemaufsteller kann mit jedem Kurs begonnen werden. Jeder Kurs kann auch einzeln gebucht werden.

- "Intensiv-Kurs 2: Aufstellungsformate"
Do. 24. - Sa. 26.09.2015
- Geändertes Thema: "Projekte gut aufstellen"

(Leitung: Frank Fischer und Friedrich Assländer)

Do. 05. - Sa. 07.11.2015

- "Strategische Entscheidungen"
Do. 18. - Sa. 20.02.2016
- "Intensiv-Kurs 1: Grundlagen"
Do. 05. - Sa. 07.05.2016
- "Familien- und Lebensthemen"
Do. 07. - Sa. 09.07.2016
- "Gesundheit als Führungsaufgabe"
Do. 06. - Sa. 08.10.2016
-

3.2 Seminarreihe: Mut zum Führen

Jeder Kurs kann auch einzeln gebucht werden.

- "Grenzen erkennen, setzen, achten"
Do. 10. - Sa. 12.09.2015
- "Weiblich - männlich führen"
Do. 26. - Sa. 28.11.2015

Start 18. Mastercurriculum

- "Mut zum Führen"
Do. 22. - Sa. 24.10.2015
- "Wieder Zeit haben"
Do. 14. - Sa. 16.01.2016
- "Umgang mit schwierigen Emotionen"
Do. 10. - Sa. 12.03.2016
- "Klartext reden"
Do. 02. - Sa. 04.06.2016
- "Grenzen erkennen, setzen, achten"
Do. 15. - Sa. 17.09.2016
- "Weiblich - männlich führen"
Do. 01. - Sa. 03.12.2016
-

3.3 Klosterzeit 2016

Mo. 01.08. - Sa. 06.08.2016

auf dem Schwanberg, 97348 Rödelsee

„Klosterzeit“ ist eine Einladung für Menschen mit hoher beruflicher Verantwortung, inne zu halten und zu reflektieren. Die Tage verlaufen in dem seit Jahrtausenden bewährten Rhythmus der Mönche und Nonnen, als Wechsel zwischen Stille/Gebet und inhaltlicher Auseinandersetzung mit den eigenen Themen. Sie lernen und praktizieren ein „Gegenprogramm“ zur Dauerbelastung und Hektik in Ihrem beruflichen Alltag.

Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie auf asslaender.de

3.4 Akademie Knegeendorf in Osnabrück

Gerne verweise ich auf die Coaching Ausbildung der Akademie Knegeendorf in Osnabrück.

Die Ausbildung zum systemischen Coach umfasst 7 Module (Start Februar 2016 und eignet sich sowohl für Führungskräfte, als auch für Berater.

Für mehr Informationen klicken Sie bitte hier:
www.akademie-knegeendorf.de/startseite/akademie-seminare/coachingausbildung.html

Stiftung Warentest hat vor wenigen Jahren die Seminarfähigkeit von Frau Knegeendorf bewertet mit "sehr gut - intensiv und außergewöhnlich".

3.5 Herbsttagung des Spiritual Venture Network

"Wirtschaft neu denken und dem Leben dienen"

vom 09. - 11. Oktober 2015
im Tagungshaus Rokoko in Veitshöchheim bei Würzburg

Die Referenten:

Dr. phil. Andreas Weber: "Leben Sei Ökonomie als Praxis der Lebendigkeit"

Niels Pfläging: "Organisation für Komplexität: Warum Management verzichtbar ist. Wie Arbeit wieder lebendig wird, Wie Höchstleistung entsteht"

Prof. Gottfried Faulstich: "Future Now Network Foundation - Eine neue Initiative"

Auf der Webseite www.spiritual-venture.net können Sie den Flyer der Herbsttagung als PDF herunterladen.

3.6 Heiligenfeldkongress

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, der Kongress hat bereits eine hohe Buchung!

"Spiritualität im Leben" vom 02. - 05.06.2016

Was bedeutet eine zeitgemäße Spiritualität im Leben, im Gesundheitswesen, in der Psychotherapie, in der Wirtschaft, in der Führung, in der Schule, in der Wissenschaft und in unserer Gesellschaft? Stellen Sie sich gemeinsam mit uns diesen und vielen weiteren Fragen!

Bis zum 31.12.2015 Frühbucherpreis: 300,-- €.

www.kongress-heiligenfeld.de

4. Für Sie aufgelesen

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. (Erich Kästner)

5. Für Sie gelesen

Kessler Christina, Amo ergo sum, Arbor Verlag 2002

Nicht zufällig wird der berühmte Satz von Descartes „cogito ergo sum“ umgewandelt. Nicht das Denken macht unser Sein aus, sondern die Liebe! Denken hilft uns nicht weiter, ist die klare Aussage der promovierten Ethnologin und Philosophin, vielmehr gilt es heute Herzensqualitäten, früher genannt Tugenden, zu entwickeln. Kessler zeigt eine mögliche gesellschaftliche Entwicklung, weg vom patriarchalischen Weltbild, mit dem Primat der Ratio, hin zu einem integralen Bewusstsein, das dem Wesen des Menschen besser entspricht. Das Buch gibt wissenschaftlich fundierte Hinweise auf einen umfassenden Bewusstseinswandel und Anleitung, diese Veränderungen zu verstehen und zu nutzen. Kessler versteht es, altes Wissen aus vielen Kulturen mit den Erkenntnissen unserer Wissenschaften, insbesondere der Quantenphysik zu verbinden und anschaulich, auch etwas schwärmerisch, den Menschen nahe zu bringen. Auch als Hörbuch mp3 erhältlich.

©...nur zum privaten Gebrauch

alle Rechte bei Dr. Friedrich Aszländer, Würzburg
Weitergabe unter Angabe der Quelle (Autor plus Internetseite)
erwünscht,
gewerbliche oder firmeninterne Nutzung der Texte nach Rücksprache.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Dr. Friedrich Assländer
Hans-Löffler-Straße 23
97337 Dettelbach
Deutschland

<http://asslaender.de/>
info@asslaender.de
Fon: +49-9324-9784780
Fax: +49-9324-9784781

Geschäftsführer: Dr. Friedrich Assländer

Ust.Ident.Nr.: DE 1340 58 155